

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1787.1

# Informatik: Erneuerung der zentralen Informatikinfrastruktur; Beschaffung, Kreditbegehren

**Bericht und Antrag der Informatiktechnologie-Kommission vom 27. Februar 2004**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens und im Auftrag der Informatiktechnologie-Kommission (ITK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen gestützt auf § 14a und § 20 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates nachfolgenden Bericht:

## **1. Ausgangslage**

Die zentrale Informatikinfrastruktur gewährleistet den Betrieb der Datensicherung der Stadtverwaltung. Die Stadtverwaltung Zug hat sich im Verlauf der Jahre mit ihren IT-Dimensionen von der Schwellengrösse kleiner/mittlerer Organisation hin zum Beginn einer grossen Organisation bewegt. Das heutige System wird Ende 2004 nicht mehr in der Lage sein, die gestellten Aufgaben zu erfüllen.

## **2. Ablauf der Kommissionsarbeit**

Unsere Kommission behandelte die Vorlage Nr. 1787, Informatik: Erneuerung der zentralen Informatikinfrastruktur; Beschaffung, Kreditbegehren, an der Sitzung vom 27. Februar 2004 in 3-er Besetzung und in Anwesenheit von IT-Leiter Daniel Truttmann. Eintreten auf die Vorlage war unbestritten. IT-Leiter D. Truttmann erläuterte der Kommission das Ausschreibungsverfahren, welches mittels einem Einladungsverfahren durchgeführt worden ist. Von den acht eingeladenen Anbietern zur Offertstellung haben vier ihre Offerte eingereicht. Die Evaluation erfolgte mittels einem detaillierten Kriterienkatalog und Bewertungsraster. Anhand einer Power Point-Demonstration kommentiert D. Truttmann den Projektablauf, respektive die Vorteile des SAN (Storage Area Network) = Speicherbereichsnetzwerk; eine Sammlung von Festplatten in einem bestimmten Hochgeschwindigkeitsnetzwerk, die über mehrere Schalter mit Servern und dem Backup verbunden werden. Vorteile des neuen Systems:

- Speicherplatz kann serverübergreifend nach Bedarf flexibel verteilt werden
- Backup-Zentren können über grosse Entfernungen einfach angeschlossen und vernetzt werden, dies ermöglicht die automatische Datensicherung in einer zentralen Bibliothek sowie den Schutz vor Datenverlust und Manipulation
- Sicherheit vor Datenverlust wird einfacher und kostengünstiger

Die Informatiktechnologie-Kommission stellt nach eingehender Diskussion fest, dass dies einmal mehr ein Geschäft ist, dem die Kommission sowie der GGR nur zustimmen kann, aus obgenannten Gründen. Die ITK beschliesst mit 3:0 Stimmen dem GGR die Kreditvorlage zur Annahme zu empfehlen.

### **3. Wichtigste Diskussionspunkte und Erwägungen**

Die Kosten für dieses Projekt entsprechen ziemlich genau den Zahlen, die im Projektportfolio ausgewiesen sind, was unseres Erachtens für eine seriöse Planung spricht. Mit der Erneuerung der zentralen Informatikinfrastruktur erhöht sich die Datensicherheit; der Backup-Teil wird im Stadthaus untergebracht und die zugehörigen technischen Geräte bei der Abteilung Informatik im Haus Zentrum. Bei der Ersatzbeschaffung wirken sich die vielen verschiedenen Fachapplikationen kostentreibend aus. Dies ist mit unter ein Grund, weshalb künftig mit den anderen Zuger Gemeinden die strategische Zusammenarbeit gesucht respektive angestrebt wird. Wichtig ist auch, dass die neuen Systeme grundsätzlich sehr flexibel ausgebaut werden können und die Anlage den Bedürfnissen für die nächsten fünf Jahre sicher entsprechen wird. Es ist nicht so, dass nach Ablauf der fünf Jahre eine Erneuerung anfallen wird, sondern lediglich Anpassungen respektive Erweiterungen des Systems voraussichtlich vorgenommen werden müssen. Konzeptionell wird sich nichts verändern. Durch den Einsatz des neuen Systems wird der IT-Betrieb stabilisiert.

### **4. Zusammenfassung**

Aufgrund der Informationen und der geführten Diskussion empfiehlt die ITK die Vorlage 1787 zur Annahme.

### **5. Antrag**

Die ITK beantragt Ihnen

- auf die Vorlage einzutreten und
- die Erneuerung der zentralen Informatikinfrastruktur, Beschaffung, Kreditbegehren zu genehmigen.

Oberwil, 7. März 2004

Für die Informatiktechnologie-Kommission ITK

Andi Sidler Weiss, Präsidentin